

Rennschwein Rudi Rüssel



Im Mittelpunkt der 13-teiligen Serie (WDR 2008) stehen das Ferkel Rudi und der 10-jährige Fritz. In diesem Programm für die ganze Familie geht es – wie in dem erfolgreichen Kinderbuch und in den Kinofilmen – um das Leben in einer besonderen Familiensituation.

Die türkischstämmige Ärztin Semra zieht mit ihren zwei Töchtern Ayla und Melinda in ein kleines Dorf. Dort wohnt auch Fritz mit seinem alleinerziehenden Vater Daniel und seinen Großeltern – und natürlich mit Haustier Rudi. Fritz und Ayla freunden sich an und auch Semra und Daniel kommen sich näher. Bis zur Patchwork-Familie ist es aber noch ein weiter Weg, denn Semra lehnt Rudi aus religiösen Gründen zunächst ab und wird als neue Hausärztin von den Dorfbewohnern nicht mit offenen Armen empfangen.

Fritz, Ayla, Melinda und auch Rudi müssen sich einiges einfallen lassen ...

In einer aktuellen IZI-Studie wurden Familien und Kinder zur Serie befragt. Die Eltern wurden unter anderem gebeten, die Darstellung der türkischen Familie zu beurteilen.

Die Meinung der Eltern

»Für Kinder interessant, da sie sanft an das Thema ›Ausländerintegration‹ herangeführt werden. Ebenso wird über alleinerziehende Eltern reflektiert.« (Mann ohne Migrationshintergrund)

»Mir gefällt die Geschichte über das Ablehnen der Ärztin, weil sie Türkin ist. Das ist ein Thema, was mich persönlich beschäftigt.« (Frau mit bikultureller Familie)

»Die Darstellung der türkischen Familie hat mir nicht so gut gefallen. Es wurden zu wenig die Sorgen [der türkischen Familie] gezeigt.« (türkischstämmiger Mann)

»Semra ist abgesehen vom Schwein die überzeugendste Gestalt in der Serie, ihre Lebensgeschichte und Gegenwart werden am genauesten gezeichnet, d. h. sehr glaubhaft. Allerdings sind vielleicht hoch qualifizierte, selbstbewusste Türkinnen nicht das Paradebeispiel zum Thema. Da es solche Frauen aber gibt, finde ich es insgesamt gelungen.« (Frau ohne Migrationshintergrund)

Einzelbefragungen von 23 Familien mit 6- bis 14-jährigen Kindern

Die Meinung der Kinder

»[Gut gefallen,] Weil Spannung und Gefühl in dem Film war, ich Schweine gerne mag und der Film witzig war. ... Ayla bekommt die Note 1+.« (Mädchen aus bikultureller Familie)

»Die Aufregung des Rennens; und das Zelten hat mir gefallen, weil die Kinder im Bus schlafen durften und Rudi im Zelt und die Eltern draußen.« (türkischstämmiger Junge)

»Am besten gefallen hat mir, dass Ayla ihre Mutter überredet hat zum Ausflug, weil sie wieder eine Familie will. ... Semra soll Rudi mögen.« (Mädchen ohne Migrationshintergrund)

»[Gut war,] Obwohl sie [Semra] keine Schweine mag, wollte sie dem Schwein trotzdem helfen.« (türkischstämmiger Junge)

»Langweilig war, dass Rudi Rüssel nicht überall die Hauptrolle war und es mehr um die türkische Familie ging als um den Star der Serie.« (Mädchen ohne Migrationshintergrund)

Einzelbefragungen von 73 6- bis 14-jährigen Kindern in Deutschland